

Prinzip der Gleichrichter-Oxymetal

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **3 (1937)**

Heft 50

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-732796>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Voici une intéressante statistique mondiale des salles de cinéma publiée par le Gouvernement des Etats-Unis: les chiffres entre parenthèses concernant les salles équipées en sonore. (Voir page 15.)

On remarque le bond colossal de la Russie; il est vrai que le nombre enregistré comprend bien des locaux que dans d'autres pays on ne compte pas comme salles de cinéma. La France reste à peu près stationnaire depuis quatre à peu près stationnaire depuis quatre ans, comme bien d'autres pays. L'Allemagne et l'Italie marquent une légère augmentation.

Au Mexique, une loi vient de libérer, pour cinq ans, l'industrie mexicaine du Cinéma de tous impôts.

Les Américains considèrent l'année 1936 comme une année record pour le Cinéma. En gros, les recettes peuvent être évaluées à 50 millions de dollars. La moyenne hebdomadaire des entrées varie, selon les statistiques, entre 81 et 88 millions.

En Tchécoslovaquie, on vient de publier les raisons de refus pour les décisions prises pour l'importation. Ne peuvent compter d'après cela, sur une permission les films: qui menacent un intérêt de l'Etat;

qui mettent en danger l'ordre et la sûreté publique;
qui sont nuisibles à la tolérance nationale, politique, et religieuse;
qui amoindrissent le système démocratique;
qui glorifient par la propagande les dictatures ou les anciennes conditions politiques dans l'Europe centrale;
qui dérangent les bons rapports de la Tchécoslovaquie avec les autres pays;
qui blessent les sujets des autres nations;
qui ne sont pas acceptables au point de vue de l'art.

En France, les autorités de finances ne pouvant pas tomber d'accord de quelle sorte de production respectivement de quel produit fini il faudrait prélever la taxe de 6%, la «Confédération Générale de la Cinématographie» a rédigé un parère et l'a soumis au ministères des finances. Le parère détermine ces branches de production de la cinématographie qui doivent payer cette taxe de production. Le produit fini étant sans doute le film-positif exposé, il en résulte, qu'il faut considérer les laboratoires dans le sens des prescriptions fiscales comme seuls producteur de films.

Selon une publication du ministère des finances, les droits des pauvres prélevés en France en 1936 montaient au total à 69,941,000 frs., c'est une somme moins de 11,375,000 frs. (14%) qu'en 1935.

En Tchécoslovaquie, le ministère des finances publiera sous peu un décret selon lequel les films d'origine nationale (aussi ceux de version allemande) qui ont reçu un crédit d'Etat, ne doivent être loués que en particulier par des motifs de la clarté du règlement de compte.

En France, on n'a pas encore trouvé d'issue à la crise. On combat principalement l'impôt sur la production de 6% et la semaine à 40 heures. Le ministre de l'enseignement a demandé dans un discours une union de toutes les branches du film par son ministère, et de plus, (selon le modèle allemand) une détaxation graduée selon les prédicats des films.

Sparsamkeit und Sicherheit in der Speisung moderner Kino-Bogenlampen

Die Zunahme der Saalgrössen, der Projektionsdistanz, das Aufkommen des farbigen Filmes etc. bedingen eine beträchtliche Erhöhung der für die Speisung von modernen Projektionsanlagen nötigen Stromleistung.

Es werden somit nicht nur grosse Anstrengungen gemacht, den Wirkungsgrad der Bogenlampen zu erhöhen, sondern überhaupt den Gesamtwirkungsgrad der ganzen elektrischen Anlage zu verbessern.

So kann eine ganz beachtenswerte Ersparnis mittelst geeigneter Apparate, die der Umwandlung des Netz-Wechselstromes in Gleichstrom dienen, erreicht werden und zwar mit den für die Bogenlampen richtigen Eigenschaften.

An verschiedenen Punkten des Stromnetzes, d. h. vom Netz-Stromzähler bis zur Bogenlampe methodisch vorgenommene Messungen haben in der Tat gezeigt, dass die im allgemeinen verwendeten Widerstände zur Stabilisation des Lichtbogens, einen wichtigen Teil der verbrauchten Kilowatt als reinen Verlust verschlingen, ein Stromverlust der dadurch noch erhöht wird, als es sich heute meistens um die Verwendung der genannten Niedervolt-Kohlen handelt.

Man hat nach anderen Stabilisierungssystemen getrachtet, die mit viel weniger Stromverbrauch auskommen.

In dieser Hinsicht ist die Ueberlegenheit eines statischen Umformers eine Gewissheit, wo die nötige Stabilisation des Lichtbogens einen rein unbedeutenden Stromverbrauch hervorruft.

Es ist der Gleichrichter Oxymetal Westinghouse, der bei dieser neuen Verwendungsart, unter anderem folgende wertvolle Eigenschaften besitzt:

Bei der Installation:

Kleiner Raumbedarf,
Leichte Installation,
Reduzierte Verdrahtung, da der Apparat ohne besondere Vorkehrungen unmittelbar beim Projektionsapparat aufgestellt werden kann.

Im Betrieb:

Ueber 50% Stromersparnis,
Keine Ueberwachung,
Ausschaltung der Unterhaltskosten, des periodischen Ersatzes von Apparateanteilen oder Lampen.

Ausserordentliche Widerstandsfähigkeit, welche alle Beschädigungen infolge Erschütterung oder elektrischen Vorfällen, wie Ueberladung, Kurzschluss etc. ausschliesst.

Keine Schwingungen oder Interferenzen, welche den tadellosen Betrieb der Tonapparate stören könnten.

Durch diesen Zusammenschluss von Vorteilen, haben die Gleichrichter Oxymetal Westinghouse eine definitive Lösung des Problems der sparsamen Speisung moderner Bogenlampen gebracht.

Prinzip der Gleichrichter-Oxymetal

Kurz das heute bereits sehr bekannte Prinzip der Gleichrichter Oxymetal.

Es beruht auf dem einseitigen Leitungsvermögen des Paares Kupfer-Kupferoxyd. Die Gleichrichtung, rein elektronisch, geschieht infolge der Tatsache, dass der Widerstand in Richtung Kupfer-Oxyd wesentlich höher ist als in Richtung Oxyd-Kupfer.

Der Stromdurchgang erfolgt somit in dieser letzteren Richtung. Der Gegenstrom, d. h. in Richtung Kupfer-Oxyd ist praktisch vernachlässigbar.

Um das obgenannte Prinzip anzuwenden, bestehen die Gleichrichterelemente aus Kupferoxyd-Scheiben oder Platten, die auf einer gemeinsamen Stange parallel nach bestimmten Regeln zusammengebaut sind.

Oxymetal-Gleichrichter mit den verschiedensten Eigenschaften sind nun auf der ganzen Welt im Gebrauch für die verschiedensten Anwendungsarten, wo Gleichstrom gebraucht wird. Sie finden überall dort Verwendung, wo der Ingenieur das Maximum an Sicherheit und Sparsamkeit im Betrieb sucht: Eisenbahnsignal-Anlagen, Telephon- und Telegraphnetze, Speisung von Notbatterien etc.

All diese Apparate, unter welchen sich viele Tausende 8—9 Jahre in fast ununterbrochenem Betrieb befinden, und unter oft ganz schwierigen Verhältnissen, arbeiten zur vollsten Zufriedenheit der Benutzer und die Erfahrung beweist vollständig die guten Eigenschaften, die wir am Anfang dieser Beschreibung erwähnt haben, Eigenschaften, die übrigens am besten durch die Devise Oxymetal ausgedrückt werden:

Zu Ihren Diensten während 24 Stunden pro Tag.

Anmerkung der Redaktion: Das Sekretariat des S.L.V. teilt uns mit, dass ein Trocken-Gleichrichter Oxymetal in einem Gross-Theater in Zürich versuchsweise aufgestellt worden ist. Die Versuche finden in Mitarbeit mit dem Elektrizitätswerk Zürich statt, welches bereitwilligst die notwendigen Zähler und Apparate zur Verfügung gestellt hat. Die Versuche werden etwa bis Ende April abgeschlossen sein.